



touring

125 ANS ANNI JAHRE



**SEAT
CRAZY
DEALS**
Jetzt auf Seite 6



**SO GUT IST DAS
AUTO DES JAHRES**
Der Polestar 2 hat das Zeug
zum grossen Wurf

**DAS GROSSE
JUBILÄUM**

**HELMFLICHT
AUF E-BIKES**
Das Obligatorium könnte
schon bald kommen

ISSN 0040-9758

02



9 770040 975002

Vom Rollstuhl aufs E-Bike

Das Go-Tryke für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist auf dem Markt. Das Gerät wurde vom Ingenieur Sebastian Tobler konzipiert, dessen Firma GBY Finalist für den Innovationspreis Freiburg 2020/2021 ist.

TEXT ALINE BEAUD

Im Jahr 2016 gründen Sebastian Tobler und sein Freund Eric Belloy das Start-up Go By Yourself (GBY) mit dem Ziel, das Go-Tryke zu produzieren und zu vermarkten. Es handelt sich um ein zugelassenes Trekkingbike für Behinderte, das faltbar ist und über ein elektronisches Gangwechsellsystem verfügt. Der Ingenieur und Lehrer an der Berner Fachhochschule entwickelte das Gerät nach einem Mountainbikeunfall im Jahr 2013, nach dem er gelähmt war. Heute beschäftigt der Freiburger in seiner Firma in Vuisternens-en-Ogoz sechs Mitarbeiter, und das von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung subventionierte Go-Tryke hat bereits 32 behinderte Menschen überzeugt.

Das Unternehmen GBY gehört in der Start-up-Kategorie zu den drei Finalisten für den Freiburger Innovationspreis 2020/21, wo es unter 38 Kandidaten hervorgehoben ist.

Traum von Freiheit

Das Go-Tryke – dessen Einzelteile hauptsächlich in Taiwan hergestellt, aber in der Schweiz entwickelt werden und deren Montage und Endfertigung in der Freiburger Werkstatt erfolgt – verspricht seinen Besitzern echte Freiheit, für Paraplegiker, Tetraplegiker oder auch Hemiplegiker. Sebastian Tobler erklomm mit einem Go-Tryke selber die Waadtländer Hütte La Tourche auf 2198 Metern Höhe. Nebst der Autonomie, die das Gefährt verleiht, unterscheidet

es sich von Handbikes zudem durch ein Fusspedal. Dieses trainiert die unteren Gliedmassen, indem es die natürlichen und synchronisierten Bewegungen der Arme und der Beine überträgt. Selbst wenn Letztere gelähmt sind, reaktiviert die Mobilisierung den Kreislauf, verbessert das Wohlbefinden seiner Nutzer und hilft bei der Rehabilitation.

Von Freiburg zur BBC

Dieser letzte Aspekt beschäftigt die Forschung. Die Arbeitsgemeinschaft Neurorestore um die Professoren Bloch und Courtine, der es gelungen ist, Menschen mit Rückenmarksverletzungen dank elektrischer Stimulation zum Laufen zu bringen, ist für ihre Tests am Gerät interessiert. Man

möchte die elektrische Muskelstimulation mit der Verwendung des Go-Trykes kombinieren. In einer weiteren Forschungsarbeit befasst sich Dr. Barral an der Universität Lausanne mit den physischen und psychischen Auswirkungen der Nutzung des Go-Trykes auf die Gehirnaktivität. «Neben der Vermarktung des Go-Trykes möchten wir die medizinische Fachwelt über dessen mögliche Nutzung als Therapieinstrument informieren», erklärt Sebastian Tobler, der eine wissenschaftliche Anerkennung der Vorzüge seines E-Bikes auf diesem Gebiet anstrebt. «Vor allem aber ist es ein grossartiges menschliches und technisches Abenteuer», meint Tobler, der mit seinem Projekt sogar schon bei der BBC auftreten konnte. Seine schönste Anekdote ist aber, als ein zehnköpfiges Filmteam von National Geographic bei ihm auftauchte. ♦

Go-Tryke, 25 km/h, 500 Watt, Reichweite ca. 60 Kilometer, ab 11000 Franken; gby.swiss

Das Go-Tryke trainiert dank des Fusspedals die gelähmten Beine

